



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Modulhandbuch

Deutsch-Spanischer Bachelorstudiengang Rechtswissenschaft

Stand: 15.02.2019



*Ein Studium,
zwei Abschlüsse.*

Vorwort

Der in Zusammenarbeit mit der Universität Pablo de Olavide (Sevilla) von der Universität Bayreuth angebotene Deutsch-Spanische Bachelorstudiengang Rechtswissenschaften besteht aus zwei Studienjahren an der Universität Bayreuth und zwei Studienjahren an der Universität Pablo de Olavide. Ziel des Bachelorstudienganges ist die Ausbildung von sowohl mit der deutschen als auch mit der spanischen Rechtsordnung vertrauten Absolventen, die dank eines besonders wirtschafts- und handelsrechtlich orientierten Studiums für eine Karriere in juristischen Berufen mit grenzüberschreitenden Einsatzbereichen vorbereitet werden sollen. Studienbeginn ist an beiden Universitäten möglich.

Im Modulhandbuch für den Deutsch-Spanischen Bachelorstudiengang Rechtswissenschaften sind die Beschreibungen sämtlicher Module enthalten, die im Rahmen dieses Studienganges von der Universität Bayreuth angeboten werden. Die für die ersten vier Semester vorgesehenen Module werden von den Studierenden absolviert, die das Studium an der Universität Bayreuth aufgenommen haben. Sie setzen danach ihr Studium an der Universität Pablo de Olavide fort und besuchen dort die im Rahmen des regulären Grado en Derecho angebotenen Veranstaltungen. Die für höhere Semester vorgesehenen Module werden von den Studierenden absolviert, die das Studium an der Universität Pablo de Olavide aufgenommen haben. Sie haben dort den Grundteil des Studiums abgeschlossen und kommen für vier Semester an die Universität Bayreuth, um hier die erforderlichen Module zum deutschen Recht zu absolvieren. Auf der Grundlage der zwischen den Universitäten Pablo de Olavide und Bayreuth getroffenen Vereinbarungen erwerben die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des gemeinsamen Studienplanes sowohl den deutschen LL.B. als auch den spanischen Grado en Derecho.

Das Modulhandbuch soll den Studierenden die Übersicht und Planung des Bayreuther Studienteils erleichtern. Es enthält Übersichten zu den einzelnen Modulbereichen sowie Beschreibungen der einzelnen Module und damit unter anderem Angaben zu den Lernzielen und -inhalten, zu Vorkenntnissen und Voraussetzungen, zur Dauer, zur Prüfung und zu den Leistungspunkten des ECTS-Systems. Das Modulhandbuch ersetzt allerdings weder das Vorlesungsverzeichnis noch die spezifischen Aushänge bzw. Ankündigungen der beteiligten Lehrstühle und Professuren.

Das Modulhandbuch wird immer rechtzeitig zum Semesterbeginn, d. h. jeweils zum April bzw. Oktober aktualisiert und über die Studiengangs-Homepage (<https://www.jura-derecho.uni-bayreuth.de/de/studium/index.html>) veröffentlicht. Für Hinweise und Anregungen zur Verbesserung des Modulhandbuchs sind wir stets sehr dankbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
A. Spanisches Recht.....	5
A-1: Introducción al Derecho español.....	5
A-2: Derecho civil I.....	8
A-3: Derecho civil II.....	10
A-4: Derecho civil III.....	13
B. Spanische Sprache	15
B-1: Español jurídico I.....	15
B-2: Español jurídico II.....	16
B-3: Español jurídico III.....	17
B-4: Español jurídico IV.....	18
C. Bürgerliches Recht	19
C-1: BGB AT.....	19
C-2: Schuldrecht.....	20
C-3: Sachenrecht.....	22
C-4: Familien- und Erbrecht	24
D. Öffentliches Recht	26
D-1: Staatsorganisationsrecht	26
D-2: Grundrechte.....	28
D-3: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	30
D-4: Besonderes Verwaltungsrecht.....	31
E. Strafrecht	33
E-1: Strafrecht I.....	33
E-2: Strafrecht II.....	35
F. Prozessrecht	36
F-1: Prozessrecht.....	36
G. Handelsrecht.....	37
G-1: Handels- und Gesellschaftsrecht.....	37
H. Steuerrecht.....	39
H-1: Steuerrecht I.....	39
H-2: Steuerrecht II.....	40
I. Internationales Recht.....	41
I-1: Europarecht	41
I-2: Völkerrecht.....	42
I-3: Internationales Privatrecht.....	43
I-4: Rechtsvergleichung und internationales Handelsrecht	45
I-5: Internationales Handelsrecht.....	47
J. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.....	49
J-1: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.....	49
K. Arbeitsrecht	50
K-1: Arbeitsrecht.....	50

L. Grundlagen	51
L-1: Rechtsgeschichte und Bausteine des Rechts	51
L-2: Allgemeine Staatslehre und Einführung in die Rechtssoziologie	53
M. Wettbewerbsrecht und Verbraucherschutz	55
M.-1: Wettbewerbsrecht und Verbraucherschutz	55
N. Vertiefung Wirtschaftsrecht	56
N.-1: Vertiefung Wirtschaftsrecht	56
O. Schlüsselqualifikationen	58
O-1: Wissenschaftliches Arbeiten	58
Praktikum	59
R. Wahlmodulbereich	60
R-1: Immaterialgüterrecht	60
R-2: Vertiefung Unternehmensrecht	62
R-3: Arbeits- und Unternehmensrecht	63
R-4: Vertiefung Öffentliches Recht	65
R-5: Vertiefung Strafrecht	67

A. Spanisches Recht

A-1: Introducción al Derecho español

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht

Sprache

Spanisch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

Vorlesung Introducción al Derecho español 2 SWS
Übung Introducción al Derecho español 2 SWS

Lerninhalte

Die Vorlesung dient als Einführung in das Studium der spanischen Rechtsordnung. Die Lehrinhalte werden auf die Vorlesungen zum deutschen Recht im ersten Fachsemester abgestimmt. Da in den nächsten Semestern die Vorlesungen zum spanischen Recht ausschließlich Bürgerliches Recht zum Gegenstand haben, beschäftigt sich das Modul hauptsächlich mit dem verfassungsrechtlichen Rahmen und den Grundzügen des Strafrechts. Dabei werden nicht nur Grundbegriffe, sondern auch historische Zusammenhänge erörtert.

Gliederung

A. La Constitución española de 1978

Tema 1. Contexto histórico

Tema 2. El Estado social y democrático de Derecho

Tema 3. Los derechos fundamentales

Tema 4. La Jefatura del Estado. Los poderes del Estado

Tema 5. Las fuentes del Derecho. El proceso legislativo

Tema 6. La organización territorial

Tema 7. El reparto de competencias

Tema 8. La Constitución económica

Tema 9. El Tribunal Constitucional

Tema 10. La reforma de la Constitución

B. Fundamentos de Derecho Privado

Tema 11. Fundamentos de Derecho Privado

C. Fundamentos de Derecho penal

Tema 12. Principios constitucionales del derecho penal español

Tema 13. Teoría jurídica del delito

Tema 14. Autoría y participación

Tema 15. Las penas

Tema 16. Las medidas de seguridad

Tema 17. El Derecho penal de menores

Der theoretische Unterricht wird mit einer programmbegleitenden Übung ergänzt. Die aktive Teilnahme der Studierenden an der Übung und der Vorlesung ist ausdrücklich erwünscht. Sie sollen damit die anhand des fachspezifischen Fremdsprachenunterrichts erworbenen Fähigkeiten üben und insbesondere die Unterschiede zwischen den beiden Rechtsordnungen selbständig erarbeiten und bewerten.

Lern-/ Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Bewertung des historischen Hintergrunds als Auslegungsquelle und als Rechtfertigung der Unterschiede zwischen den Rechtsordnungen - Beherrschung der theoretischen Grundlagen - Lösung von Fällen zum spanischen Verfassungs- und Strafrecht - Umgang mit Datenbanken - Selbständige Bewertung der Rechtsprechung des Tribunal Constitucional - Selbständige Bewertung der Unterschiede zwischen der spanischen und der deutschen Rechtsordnung bei den behandelten Rechtsfragen 										
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Die Vorlesung richtet sich an Studierenden mit guten Spanischkenntnissen (idealerweise ab Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, vorherige oder gleichzeitige Teilnahme am Sprachkurs Español jurídico I wird empfohlen).										
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur										
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td> Summe:</td> <td style="text-align: right;"> 120 Std.</td> </tr> </table>	Vorlesung	30 Std.	Übung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	 Summe:	 120 Std.
Vorlesung	30 Std.										
Übung	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	30 Std.										
Klausurvorbereitung	30 Std.										
 Summe:	 120 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	4 LP										
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 1. Semester										
Zeitlicher Umfang	4 SWS										
Literatur	<p><u>Allgemeine Werke</u> <i>Adomeit/Frühbeck</i>, Einführung in das spanische Recht, C.H. Beck, München, neueste Auflage. <i>Embid Irujo</i>, Introducción al Derecho español, Iustel, Madrid, neueste Auflage. <i>Latorre Latorre</i>, Introducción al Derecho, Ariel, Madrid, neueste Auflage.</p> <p><u>Verfassungsrecht</u> <i>Álvarez Conde/Tur Ausina</i>, Derecho constitucional, Tecnos, Madrid, neueste Auflage. <i>Balaguer Callejón</i>, Introducción al Derecho constitucional, Tecnos, Madrid, neueste Auflage. Balaguer Callejón, <i>Guilarte Zapater</i>, Teoría y práctica del Derecho constitucional, neueste Auflage. <i>Molas</i>, Derecho constitucional, Tecnos, Madrid, neueste Auflage.</p> <p><u>Strafrecht</u> <i>Morillas Cueva</i>, Derecho penal. Parte General. Fundamentos conceptuales y metodológicos del Derecho Penal. Ley Penal, Ed. Dykinson, Madrid, neueste Auflage.</p>										

Morillas Cueva, Derecho penal Parte General. Teoría Jurídica del Delito. Nociones generales. El delito doloso: Juicio de antijuricidad, Tomo II, Volumen I, Ed. Dykinson, Madrid, neuste Auflage.

Zugaldía Espinar, Pérez Alonso y otros: fundamentos de derecho penal, parte general, Ed. Tirant lo Blanch, Valencia, neuste Auflage.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Im Zusammenhang mit Derecho civil I, Derecho civil II, Derecho civil III und den Übungen zu Español jurídico.

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung nach § 24 Abs. 2 Satz 1 JAPO.

A-2: Derecho civil I

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht

Sprache

Spanisch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

Vorlesung Derecho civil I 2 SWS
Übung Derecho civil I 2 SWS

Lerninhalte

BLOQUE TEMÁTICO 1. EL DERECHO CIVIL Y SUS FUENTES:
Tema 1. El Derecho civil
Tema 2. Las fuentes del Derecho civil
BLOQUE TEMÁTICO 2: EFICACIA DE LAS NORMAS JURÍDICAS
Tema 3. Eficacia, aplicación y vigencia de la norma jurídica privada
BLOQUE TEMÁTICO 3: DERECHO DE LA PERSONA
Tema 4. La persona y sus estados civiles
Tema 5. Los derechos de la personalidad
Tema 6. La capacidad de obrar: la edad y la incapacitación
Tema 7. Domicilio y situación de ausencia
Tema 8. Nacionalidad y vecindad civil
Tema 9. Las personas jurídicas
BLOQUE TEMÁTICO 4: DERECHOS SUBJETIVOS Y AUTONOMÍA PRIVADA
Tema 10. La relación jurídica
Tema 11. Los derechos subjetivos
Tema 12. La autonomía privada
Tema 13. La representación
Tema 14. El patrimonio y los elementos patrimoniales

Der theoretische Unterricht wird mit einer programmbegleitenden Übung ergänzt. Die aktive Teilnahme der Studierenden an der Übung und der Vorlesung ist ausdrücklich erwünscht. Sie sollen damit die anhand des fachspezifischen Fremdsprachenunterrichts erworbenen Fähigkeiten üben und insbesondere die Unterschiede zwischen den beiden Rechtsordnungen selbständig erarbeiten und bewerten.

Lern-/ Qualifikationsziele

Allgemeine methodische Kompetenzen

- Analyse und Synthese von Informationen zur Erarbeitung von Stellungnahmen über die Lehrinhalte
- Schriftliche und mündliche Kommunikation
- Falllösung und Präsentation der herausgearbeiteten Ergebnisse

Allgemeine interpersonelle Kompetenzen

- Kritisches Denken; Interesse für wissenschaftliches Arbeiten
- Gruppenarbeit und Übernahme einer Führungsrolle
- Interdisziplinäre Arbeit: Erforschung der Bezüge des Faches zu Menschenrechten, Religionsfreiheit und Strafrecht

Fachbezogene Kompetenzen

- Beherrschung der theoretischen Grundlagen

- Auslegung von Texten zum Personen- und Familienrecht
- Abfassung von juristischen Texten im Bereich „Derecho civil I“, insb. Gutachten und Schriftstücke
- Rhetorische Übungen
- Recherche von Gesetzestexten, Literatur und Rechtsprechung, insb. mit Hilfe von Online-Datenbanken

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierenden mit guten Spanischkenntnissen (idealerweise ab **Niveau B2** des Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, vorherige oder gleichzeitige Teilnahme am Sprachkurs Español jurídico II wird empfohlen).

Leistungsnachweis / Prüfungsform Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.

ECTS-Leistungspunkte 6 LP

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester Sommersemester/2. Semester

Zeitlicher Umfang 6 SWS

Literatur

Lasarte Álvarez, Principios de Derecho civil I. Parte General y Derecho de la Persona, neueste Auflage.
Albaladejo García, Derecho civil I, neueste Auflage.
Díez-Picazo/Gullón, Sistema de Derecho civil (vol. I), neueste Auflage.
Lacruz Berdejo et al., Elementos de Derecho Civil I. Parte General. Volumen 1º. Introducción, neueste Auflage.
Lacruz Berdejo et al., Nociones de Derecho civil e introducción al Derecho, neueste Auflage.
Martínez de Aguirre Aldaz et al., Curso de derecho civil I Derecho privado derecho de la persona, neueste Auflage.

Verknüpfung mit anderen Modulen Im Zusammenhang mit Introducción al Derecho español, Derecho civil II und der Übungen zu Español jurídico.

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung nach § 24 Abs. 2 Satz 1 JAPO.

Anmerkungen Die Inhalte und Ziele dieses Moduls entsprechen größtenteils denen des Faches „Derecho civil. Parte General“ an der Universität Pablo de Olavide.

A-3: Derecho civil II

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht

Sprache

Spanisch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

Vorlesung Derechos reales 2 SWS
Vorlesung Derecho de obligaciones y contratos 2 SWS
Übung Derecho civil II 2 SWS

Lerninhalte

Die Vorlesung Derechos reales behandelt die dinglichen Rechte, d.h. die Rechte über die Inhaberschaft und die Nutzung von beweglichen und unbeweglichen Gütern. Thematisiert werden der Erwerb, die Übertragung und der Schutz des Eigentums und der anderen dinglichen Rechte (dingliche Nutzungsrechte, Sicherungsrechte, Vorzugserwerbsrechte) sowie die Grundlagen für die Sicherheit des Rechtsverkehrs im spanischen Recht. Besonders wichtig ist das Verhältnis von Eigentum, Besitz und Eintragung ins Grundbuch. Ebenfalls wichtig ist die Bestimmung der Grundregeln für die Lösung von Streitigkeiten über Inhaberschaft oder Befugnisse über eine Sache.

Die Vorlesung Derecho de obligaciones y contratos vermittelt das spanische Schuldrecht. Als Teil des Vermögensrechts regelt das Schuldrecht die Schuldverhältnisse. Nach Art. 1089 CC entstehen Schuldverhältnisse aus Gesetz, aus Verträgen und Quasiverträgen oder aus Handlungen oder Unterlassungen, die verboten sind oder bei denen irgendeine Art von Verschulden oder Fahrlässigkeit vorliegt. Im Modul „Derecho civil II“ werden der allgemeine Teil des Schuldrechts und die vertraglichen Schuldverhältnisse sowie einzelne Vertragstypen behandelt.

Gliederung Derechos reales

Tema 1. Introducción a los derechos reales

Tema 2. La posesión

Tema 3. La adquisición y la extinción de los derechos reales

Tema 4. La propiedad

Tema 5. Los derechos reales de goce

Tema 6. Los derechos reales de garantía

Tema 7. Los derechos reales de adquisición preferente

Tema 8. Derecho inmobiliario registral

Gliederung Derecho de obligaciones y contratos

1ª Parte. Fundamentos del derecho patrimonial privado.

Tema 1. Los fundamentos actuales del derecho de obligaciones y contratos

2ª Parte. Teoría general del contrato

Tema 2. Contrato y autonomía privada

Tema 3. Los requisitos de formación del contrato

Tema 4. La fase precontractual

Tema 5. La fase de formación del contrato

Tema 6. La invalidez del contrato

Tema 7. Contenido y efectos del contrato

Tema 8. Las obligaciones y los sujetos que las integran

Tema 9. Cumplimiento

Tema 10. Remedios frente al incumplimiento

3ª Parte. Las obligaciones no contractuales

Tema 11. La responsabilidad extracontractual
 Tema 12. Enriquecimiento injustificado y gestión de negocios ajenos sin mandato
 Tema 13. Los contratos traslativos del dominio
 Tema 14. Los contratos de obra y servicios
 Tema 15. Contratos de financiación y garantías
 Tema 16. Otros contratos

Der theoretische Unterricht wird mit einer programmbegleitenden Übung ergänzt. Die aktive Teilnahme der Studierenden an der Übung und der Vorlesungen ist ausdrücklich erwünscht. Sie sollen damit die anhand des fachspezifischen Fremdsprachunterrichts erworbenen Fähigkeiten üben und insbesondere die Unterschiede zwischen den beiden Rechtsordnungen selbständig erarbeiten und bewerten.

Lern-/ Qualifikationsziele

Allgemeine methodische Kompetenzen

- Analyse und Synthese von Informationen zur Erarbeitung von Stellungnahmen über die Lehrinhalte
- Schriftliche und mündliche Kommunikation
- Falllösung und Präsentation der herausgearbeiteten der Ergebnisse

Allgemeine interpersonelle Kompetenzen

- Kritisches Denken; Interesse für wissenschaftliches Arbeiten.
- Gruppenarbeit und Übernahme einer Führungsrolle
- Interdisziplinäre Arbeit: Erforschung der Bezüge des Faches zum Verwaltungsrecht, Prozessrecht und den besonderen Straftaten.

Allgemeine systemische Kompetenzen

- Selbständiges Lernen
- Interesse für aktuelle Themen wie die wirtschaftliche öffentliche Ordnung, die Initiative des Privatsektors oder der Verbraucherschutz, die mit dem Schuldrecht in Verbindung stehen

Fachbezogene Kompetenzen

- Beherrschung der theoretischen Grundlagen
- Auslegung von Texten zum Bereich des Schuldrechts
- Verfassung von juristischen Texten im Bereich „Derecho civil II“, insb. Gutachten und Schriftstücke
- Rhetorische Übungen
- Recherche von Gesetzestexten, Literatur und Rechtsprechung, insb. mit Hilfe von Online-Datenbanken

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierenden mit guten Spanischkenntnissen (idealerweise ab **Niveau B2** des Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an den Sprachkursen Español jurídico III und IV wird empfohlen).

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung

Vorlesung	60 Std.
Übung	30 Std.

	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Ganzjährig. 3.-4. Semesterr	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	
Literatur	<p><i>López López, Valpuesta Fernández, Derecho Civil Patrimonial II, ed. Tirant lo Blanch, neueste Auflage.</i> <i>López López, Valpuesta Fernández,, Derecho civil Patrimonial I, Ed. Tirant lo Blanch, neueste Auflage.</i></p>	
Verknüpfung mit anderen Modulen	<p>Im Zusammenhang mit Introducción al Derecho español, Derecho civil I und der Übungen zu Español jurídico.</p> <p>Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung nach § 24 Abs. 2 Satz 1 JAPO.</p>	
Anmerkungen	<p>Die Inhalte und die Ziele dieses Moduls entsprechen größtenteils denen des Faches „Derecho civil patrimonial I“ an der Universität Pablo de Olavide.</p>	

A-4: Derecho civil III

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht

Sprache

Spanisch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

Vorlesung Derecho derechos reales 2 SWS
Vorlesung Derecho inmobiliario y registral 1 SWS
Übung Derechos reales 1 SWS

Lerninhalte

Die Vorlesung Derechos reales behandelt die dinglichen Rechte, d.h. die Rechte über die Inhaberschaft und die Nutzung von beweglichen und unbeweglichen Gütern. Thematisiert werden der Erwerb, die Übertragung und der Schutz des Eigentums und der anderen dinglichen Rechte (dingliche Nutzungsrechte, Sicherungsrechte, Vorzugserwerbsrechte) sowie die Grundlagen für die Sicherheit des Rechtsverkehrs im spanischen Recht. Besonders wichtig ist das Verhältnis von Eigentum, Besitz und Eintragung ins Grundbuch. Ebenfalls wichtig ist die Bestimmung der Grundregeln für die Lösung von Streitigkeiten über Inhaberschaft oder Befugnisse über eine Sache.

Tema 1. Introducción a los derechos reales

Tema 2. La posesión

Tema 3. La adquisición y la extinción de los derechos reales

Tema 4. La propiedad

Tema 5. Los derechos reales de goce

Tema 6. Los derechos reales de garantía

Tema 7. Los derechos reales de adquisición preferente

Tema 8. Derecho inmobiliario registral

Der Blockkurs Derecho inmobiliario registral beschäftigt sich vertieft mit dem spanischen Hypothekar- und Registerrecht.

In der Übung Derechos reales wird der Vorlesungsstoff anhand von Übungsfällen verdeutlicht.

Lern-/ Qualifikationsziele

Allgemeine methodische Kompetenzen

- Analyse und Synthese von Informationen zur Erarbeitung von Stellungnahmen über die Lehrinhalte
- Schriftliche und mündliche Kommunikation
- Falllösung und Präsentation der herausgearbeiteten Ergebnisse

Allgemeine interpersonelle Kompetenzen

- Kritisches Denken; Interesse für wissenschaftliches Arbeiten
- Ethischer Kompromiss
- Gruppenarbeit und Übernahme einer Führungsrolle
- Interdisziplinäre Arbeit: Erforschung der Bezüge des Faches zum Handelsrecht oder zum Arbeitsrecht

Allgemeine systemische Kompetenzen

- Selbständiges Lernen

- Interesse für aktuelle Themen wie das Eigentumsrecht, die Hypothek und die soziale Funktion des Eigentums

Fachbezogene Kompetenzen

- Beherrschung der theoretischen Grundlagen
- Auslegung von Texten zum Sachenrecht
- Abfassung von juristischen Texten im Bereich „Derecho civil III“, insb. Gutachten und Schriftstücke
- Rhetorische Übungen
- Recherche von Gesetzestexten, Literatur und Rechtsprechung, insb. mit Hilfe von Online-Datenbanken

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen

Leistungsnachweis / Prüfungsform Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.

ECTS-Leistungspunkte 6 LP

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester Wintersemester / 5. Semester

Zeitlicher Umfang 6 SWS

Literatur *López López, Valpuesta Fernández, Derecho Civil Patrimonial II*, ed. Tirant lo Blanch, neueste Auflage.
Sánchez Calero/Sánchez-Calero, Manual de Derecho inmobiliario Registral, Ed. Tirant lo Blanch, neueste Auflage.

Díez-Picazo y Gullón Sistema de Derecho civil (vol. III). Derecho de cosas. Derecho inmobiliario registral Ed. Tecnos, neueste Auflage.

Lasarte Álvarez, C. Principios de Derecho civil: Propiedad y Derechos reales de goce (T.IV) y Derechos reales y Derechos hipotecarios (T.V), Ed. Marcial Pons, neueste Auflage.

Albaladejo García, M., Derecho civil III. Derecho de bienes, Ed. Edisofer, neueste Auflage.

Verknüpfung mit anderen Modulen In Zusammenhang mit den Modulen zum spanischen Zivilrecht, die von den Studierenden während des ersten Studienabschnitts an der Universidad Pablo de Olavide absolviert haben.

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung nach § 24 Abs. 2 Satz 1 JAPO.

Anmerkungen Die Inhalte und die Ziele dieses Moduls entsprechen größtenteils denen des Faches „Derecho civil patrimonial II“ an der Universität Pablo de Olavide.

B. Spanische Sprache

B-1: Español jurídico I

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht I Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht	
Sprache	Spanisch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Übung Español jurídico I	
Lerninhalte	Grundbegriffe des spanischen Rechts (Verfassungs-, Zivil- und Strafrecht) Fachspezifische Redemittel und Textsorten. Juristischer Wortschatz Systematische Entwicklung der kommunikativen Kompetenz (Hör- und Leseverstehen, Sprechen, Schreiben)	
Lern-/ Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung fachbezogener Themen- Erfassung von Aufbau und Kernaussagen eines lexikalisch und syntaktisch anspruchsvollen Hörtextes- Lesen und Verstehen von längeren, lexikalischen und syntaktisch anspruchsvollen Texten zu ausgewählten Themenbereichen- Ausgewogene mündliche Zusammenfassung der Kernaussagen eines umfangreicheren Textes- Verfassung von in Form und Inhalt angemessenen schriftlichen Zusammenfassungen von umfangreicheren Texten- Verfassung von den für ein Auslandsstudium relevanten Texten unterschiedlicher Art	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung inklusive Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe:	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 1. Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Introducción al Derecho español	

B-2: Español jurídico II

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht I Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht	
Sprache	Spanisch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Übung Español jurídico II	
Lerninhalte	Spezifische Themen des spanischen Rechts (Derecho civil I) Erstellung von fachspezifischen Textsorten (z.B. Schriftsätze) Behandlung authentischer Fälle entsprechend der jeweiligen Gesetzgebung	
Lern-/ Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Behandlung fachbezogener Themen- Erfassung von Aufbau und Kernaussagen eines lexikalisch und syntaktisch anspruchsvollen Hörtextes- Lesen und Verstehen von längeren, lexikalischen und syntaktisch anspruchsvollen Texten zu ausgewählten Themenbereichen- Ausgewogene mündliche Zusammenfassung der Kernaussagen eines umfangreicheren Textes- Verfassung von in Form und Inhalt angemessenen schriftlichen Zusammenfassungen von umfangreicheren Texten- Verfassung von den für ein Auslandsstudium relevanten Texten unterschiedlicher Art	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung inklusive Abschlussprüfung	30 Std.
	Summe:	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 2. Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Derecho civil I	

B-3: Español jurídico III

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht

Sprache

Spanisch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

Übung Español jurídico III

Lerninhalte

Aktive Verwendung der Fachsprache in Präsentationen und Simulationen
Juristische Texte
Juristische Analyse von konkreten Fällen

Lern-/ Qualifikationsziele

- Behandlung fachbezogener Themen (Derechos reales)
- Erfassung von Aufbau und Kernaussagen eines lexikalisch und syntaktisch anspruchsvollen Hörtextes
- Lesen und Verstehen von längeren, lexikalischen und syntaktisch anspruchsvollen Texten zu ausgewählten Themenbereichen
- Ausgewogene mündliche Zusammenfassung der Kernaussagen eines umfangreicheren Textes
- Verfassung von in Form und Inhalt angemessenen schriftlichen Zusammenfassungen von umfangreicheren Texten
- Verfassung von den für ein Auslandsstudium relevanten Texten unterschiedlicher Art

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung

Übung 30 Std.
Vor- und Nachbereitung inklusive Abschlussprüfung 30 Std.

Summe: 60 Std.

ECTS-Leistungspunkte

2 LP

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester

Wintersemester / 3. Semester

Zeitlicher Umfang

2 SWS

Verknüpfung mit anderen Modulen

Derecho civil II

B-4: Español jurídico IV

Modulverantwortlich (Lehrstuhl,
Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht I
Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht

Sprache

Spanisch

**Form der Wissensvermittlung
(Lehrveranstaltungen)**

Übung Español jurídico IV

Lerninhalte

Spezifische Themen des spanischen Rechts (Derecho de Obligaciones y Contratos)
Aktive Verwendung der Fachsprache in Präsentationen und Simulationen
Juristische Texte
Juristische Analyse von konkreten Fällen
Vertiefung landeskundlicher und interkultureller Fragestellungen

Lern-/ Qualifikationsziele

Erwerb des Sprachniveaus C1

Der Studierende besitzt die für einen Auslands- und Studienaufenthalt notwendigen sprachlichen Kenntnisse.

1. Er bewältigt adäquat studien- und fachbezogene Kommunikationssituationen.

2. Er verfügt über ein solides fremdkulturelles Wissen und kennt die landeskundlichen Besonderheiten des Zielsprachenlandes, die für das Auslandsstudium und den Beruf von Bedeutung sind.

3. Er ist in der Lage, seine landeskundlichen sowie studien- und fachbezogenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Zielsprachenland selbständig weiterzuentwickeln.

**Vorausgesetzte Module /
Vorkenntnisse, Voraussetzungen**

Keine

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Klausur

**Arbeitsaufwand
(Workload) beispielhafte Auflistung**

Übung

30 Std.

Vor- und Nachbereitung inklusive
Klausurvorbereitung

30 Std.

Summe:

60 Std.

ECTS-Leistungspunkte

2 LP

**Angebotshäufigkeit / Empfohlene
Semester**

Sommersemester / 4. Semester

Zeitlicher Umfang

2 SWS

Verknüpfung mit anderen Modulen

Derecho civil III

C. Bürgerliches Recht

C-1: BGB AT

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte (Lehrstühle der Facheinheit Zivilrecht)	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung BGB AT 4 SWS Propädeutische Übungen BGB AT 2 SWS	
Lerninhalte	Verständnis von Grundlagen des deutschen Vertragsrechts und der damit verbundenen Konzeption von Rechtsgeschäften als Ausgangspunkt juristischen Denkens im Bereich des Zivilrechts. Aneignung der juristischen Methode zur Fallbearbeitung.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Der Allgemeine Teil des BGB ist Schlüssel zum Verständnis des Bürgerlichen Rechts. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des ersten Fachsemesters und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Gegenstand ist das 1. Buch des BGB, wobei die Rechtsgeschäftslehre im Mittelpunkt steht. Ziel der Vorlesung ist zunächst, in Aufbau und Grundbegriffe des Bürgerlichen Gesetzbuchs einzuführen sowie – im Zusammenspiel mit den vorlesungsbegleitend angebotenen Propädeutischen Übungen und Tutorien – die methodischen Grundlagen der Fallbearbeitung zu legen. Gegen Semesterende besteht Gelegenheit, den Lernerfolg anhand einer Probeklausur zu testen, bevor dann in der letzten Stunde die Semesterabschlussklausur ansteht.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester /1. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	
Medienformen	Powerpointpräsentation. Folien stehen jeweils nach der Veranstaltung im E-Learning-Forum	
Literatur	<i>Hirsch</i> , Christoph: Allgemeiner Teil des BGB. Systematisches Lehrbuch mit zahlreichen Fällen und Beispielen, jeweils aktuelle Auflage.	

C-2: Schuldrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Allgemeines Schuldrecht 4 SWS Vorlesung Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse 2 SWS Propädeutische Übung Allgemeines Schuldrecht 2 SWS Propädeutische Übung Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse 2 SWS
Lerninhalte	<p>Allgemeines Schuldrecht: Die Vorlesung Schuldrecht Allgemeiner Teil schließt an die Vorlesung über den Allgemeinen Teil des BGB an. Ihr Gegenstand sind die Allgemeinen Regeln für Schuldverhältnisse im zweiten Buch des BGB erster Titel (§§ 241-432). Das BGB enthält hier Bestimmungen, die im Grundsatz für alle gesetzlichen wie vertraglichen Schuldverhältnisse gelten, vorbehaltlich gewisser Abweichungen in spezielleren Vorschriften.</p> <p>Gegenstand der Vorlesung ist daher der Inhalt des Schuldverhältnisses oder der Forderung im Allgemeinen und ihre Erfüllung. Vor allem befaßt sich die Vorlesung dementsprechend mit den Folgen der Leistungsstörungen, d.h. Verzug, Nichterfüllung und Schlechterfüllung. Hier liegt der Schwerpunkt der Vorlesung.</p> <p>Hinzu kommen die allgemeinen Regeln über Schadensersatz.</p> <p>Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse: Gesetzliche Schuldverhältnisse des BGB (in dieser Reihenfolge): Deliktsrecht, Bereicherungsrecht, GoA, c.i.c.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist es, Verständnis und Technik für die Falllösung im Schuldrecht zu vermitteln. Dazu sind die folgenden Kompetenzen essentiell, die durch Vorlesungen und Propädeutika vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis der grundlegenden Terminologie und der Grundstrukturen des Schuldrechts• Erfassen von Zwei- und Mehr-Personen-Verhältnissen, der betroffenen wirtschaftlichen Interessen und ihrer rechtlichen Würdigung• Kenntnis der wesentlichen Ansprüche und Tatbestandsmerkmale• Vermittlung eines Zugangs zum deutschen und europäischen Zivilrecht einschließlich moderner Theorieansätze• Technik der Fallbearbeitung und ansatzweise der Vertragsgestaltung
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	C1-BGB AT
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen Allgemeines Schuldrecht,	90 Std.
	Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse	
	Propädeutische Übungen Allgemeines	60 Std.
	Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse	
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	90 Std.
	Summe:	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 2. Semester	
Zeitlicher Umfang	10 SWS	

C-3: Sachenrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Sportrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung zum Sachenrecht (4 SWS) (vorlesungsbegleitend) Propädeutische Übung(en) zum Sachenrecht (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Die Veranstaltung Sachenrecht hat zum Ziel, die wesentlichen Regelungen sowohl des Mobiliar- als auch des Immobiliarsachenrechts zu vermitteln. Ausgehend von den Grundprinzipien des Sachenrechts werden zunächst der Besitz und die Besitzschutzansprüche sowie der Schutz des Eigentums behandelt, zu dem insbesondere das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis zählt. Zentrale Bestandteile der Vorlesung sind sodann der Erwerb (sowohl vom Berechtigten als auch vom Nichtberechtigten) und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen sowie von Grundstücksrechten. Schließlich werden die wesentlichen Regelungen der Bestellung, Übertragung und Durchsetzung von Grundpfandrechten sowie Sicherungsrechten an beweglichen Sachen und Rechten besprochen. Im Rahmen der Vorlesung, aber auch der vorlesungsbegleitenden propädeutischen Übung werden diejenigen rechtlichen Problemfelder und -stellungen besonders intensiv behandelt, die erfahrungsgemäß den Gegenstand der Abschlussklausur, insbesondere später aber auch der Klausuren zum Sachenrecht in der Übung für Fortgeschrittene sowie später im Staatsexamen bilden können.</p> <p>Zum Beginn des Semesters wird eine Gliederungsübersicht der Veranstaltung auf der Lehrstuhlseite (Zivilrecht VI) bereitgestellt. Darüber hinaus können Vorlesungsunterlagen erworben werden, in denen die vom Dozenten verwendeten Powerpoint-Charts abgedruckt sind.</p> <p>Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Propädeutischen Übungen (Veranstaltungsnr. 30055), in denen der Vorlesungsstoff anhand von Übungsfällen verdeutlicht und im Hinblick auf eine Klausurlösung eingeübt wird. Die Materialien zur Propädeutischen Übung werden auf der „elearning“-Plattform bereitgestellt.</p> <p>Den Abschluss der Vorlesung bildet eine zweistündige Semesterabschlussklausur. Zur Vorbereitung auf die Abschlussklausur wird – vorbehaltlich entsprechender personeller und sachlicher Ressourcen – nach den Vorlesungsabschnitten zum Mobiliarsachenrecht in Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern eine Probeklausur angeboten.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die Grundlagen des deutschen Sachenrechts, d.h. des 3. Buchs des Bürgerlichen Gesetzbuchs (§§ 854-1296 BGB), kennen. Zugleich werden ihnen Bedeutung sowie Eingliederung dieses Rechtsgebiets in das deutsche Zivilrecht vermittelt. In der Vorlesung werden zudem die Entstehungsgeschichte verschiedener Normen(komplexe) sowie ihre Bedeutung für verschiedene Bereiche des Wirtschaftsrechts (insbesondere Bank- und Kreditsicherungsrecht sowie Handelsrecht) herausgearbeitet.

Die Grundlagen des deutschen Sachenrechts müssen am Ende der Veranstaltung beherrscht werden, um die Semesterabschlussklausur bzw. Zwischenprüfungsklausur (für diejenigen, die in ihrer ersten Zwischenprüfungsklausur durchgefallen sind) bestehen zu können.

**Vorausgesetzte Module /
Vorkenntnisse, Voraussetzungen**

Teilnahme an den Vorlesungen und propädeutischen Übungen zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts, zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts, zum Vertragsrecht sowie zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen.

Leistungsnachweis / Prüfungsform Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	60 Std.
	(Propädeutische) Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.

ECTS-Leistungspunkte 6 LP

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester Wintersemester / 3. Fachsemester

Zeitlicher Umfang 4 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Propädeutische Übung)

Medienformen Gliederungsübersicht; schriftliche Vorlesungsunterlagen, bestehend aus den in der Vorlesung verwendeten Powerpoint-Charts.

Literatur Eine ausführliche Literaturübersicht ist in der Gliederungsübersicht enthalten.

C-4: Familien- und Erbrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesungen Familienrecht 2 SWS und Erbrecht 2 SWS
Lerninhalte	<p><u>Familienrecht</u>: Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig zum einen mit den Rechtsbeziehungen zwischen Ehegatten, zum anderen mit den Rechtsbeziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern.</p> <p>Im 1. Abschnitt des 4. Buches des BGB sind Begründung, Bestand, Rechtswirkungen, Auflösung und Nachwirkungen der Ehe geregelt. Vergleichend betrachtet werden die eingetragene Lebenspartnerschaft, die im Lebenspartnerschaftsgesetz normiert ist, sowie die nichteheliche Lebensgemeinschaft, hinsichtlich derer auf die allgemeinen Bestimmungen des BGB und die Rechtsprechung zu verweisen ist. Der 2. Abschnitt des 4. Buches des BGB befasst sich mit Begründung und Rechtswirkungen der Verwandtschaft. Das Kindschaftsrecht ist dabei als Spezialbereich durch Sonderregelungen zur rechtlichen Eltern-Kind-Zuordnung und ihren Wirkungen, insbes. bezüglich Sorgerecht und Unterhalt, hervorgehoben. Die Rechtsprechung des BVerfG und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte prägt das Familienrecht in besonderem Maße.</p> <p><u>Erbrecht</u>: Die Lehrveranstaltung „Erbrecht“ befasst sich mit den Grundlagen des Erbrechts des BGB. Im Mittelpunkt stehen die Regeln zur gesetzlichen Erbfolge und die gestalterischen Möglichkeiten des Erblassers. Neben den letztwilligen Verfügungen (Testament, gemeinschaftliches Testament und Erbvertrag) werden daher die einzelnen Instrumente beleuchtet, die zusätzlich zur Erbeinsetzung dem Erblasser zur Gestaltung der Erbfolge zur Verfügung stehen (Vermächtnis, Auflage, Testamentsvollstreckung oder Teilungsanordnung). Neben der Position des Erblassers wird ausführlich diejenige des Erben beleuchtet. Seine Rechtstellung wird ebenso analysiert wie das Entstehen und die Rechtsbeziehungen innerhalb einer Erbengemeinschaft. Einen wichtigen Abschnitt bildet schließlich das Pflichtteilsrecht, verstanden als die unentziehbare Mindestbeteiligung der nahen Angehörigen des Erblassers am Nachlass.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	<p><u>Familienrecht</u>: Kenntnis der Grundzüge des Familienrechts und seiner Bezüge zu den anderen Büchern des BGB</p> <p><u>Erbrecht</u>: Die Lehrveranstaltung zum Erbrecht will den Studierenden die Grundlagen des 5. Buches des BGB vermitteln und zugleich die Bezüge zu den anderen zivilrechtlichen Rechtsgebieten aufzeigen. Das so erlernte Wissen soll anhand von kleineren Beispielfällen weiter vertieft werden.</p>

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	BGB AT, Schuldrecht, Sachenrecht	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung im Sommersemester	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen Familienrecht und Erbrecht	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Familienrecht im Sommersemester; Erbrecht im Wintersemester 3.-4. Semester (Studienbeginn in Bayreuth) 5.-6. Semester (Studienbeginn in Sevilla)	
Zeitlicher Umfang	4 SWS	
Literatur	<i>Schwab, Dieter</i> , Familienrecht. München Beck-Verlag, 26. Aufl. 2018 <i>Lange, Knut Werner</i> , Erbrecht, München Beck-Verlag, 2. Auflage 2017.	

D. Öffentliches Recht

D-1: Staatsorganisationsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher) Öffentliches Recht, Recht der Umwelt, Technik und Information

Sprache Deutsch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen) Vorlesung Staatsorganisationsrecht 4 SWS
Propädeutische Übungen Staatsorganisationsrecht 2 SWS

Lerninhalte Die Vorlesung Staatsorganisationsrecht behandelt das Verfassungsrecht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Grundrechte. Schwerpunkte liegen auf dem Demokratieprinzip und seiner Ausgestaltung, der Bundesstaatlichkeit sowie dem Rechtsstaatsprinzip. Neben den rechtlichen Grundlagen und der einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts wird in der Veranstaltung besonderer Wert auf die Dynamik und Entwicklung des Staatsorganisationsrechts, verfassungstheoretische Grundlagen sowie zeitgeschichtliche Kontexte gelegt. Das Staatsorganisationsrecht verzahnt die Rechtserzeugung in der Demokratie mit der Rechtskontrolle durch die Verfassungsgerichtsbarkeit. Wie eine demokratische Willensbildung und die politischen Vorstellungen der Mehrheit zu Recht werden und welchen Voraussetzungen und Grenzen die Rechtserzeugung unterliegt, wird aus verschiedenen Perspektiven behandelt. Ergänzend zur Vorlesung werden Propädeutische Übungen angeboten, in denen die Thematik in der Form von Fallbesprechungen durch Assistenten aufbereitet und ergänzt wird. Die Propädeutischen Übungen bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen auf praktische Fälle anzuwenden. Empfohlen wird daneben der Besuch von Tutorien, in denen Studierende höherer Semester den Stoff der Propädeutischen Übungen nachbereiten sowie weitere methodische Aspekte behandeln.

Lern-/ Qualifikationsziele Fachübergreifende Kompetenzen:
- Analytisches Denken bezogen auf die Lösung von juristischen Problemen
- Übung der Falllösungstechnik
- Übung der schriftlichen Kommunikation, insbesondere des Gutachtenstils

Fachbezogene Kompetenzen:
- Beherrschung der Grundlagen des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme der Grundrechte
- Anwendung der vermittelten theoretischen Grundlagen für die Lösung von Sachverhalten
- Interesse für die aktuellen Entwicklungen des Staatsorganisationsrechts
- Umgang mit Fachliteratur und Rechtsprechungsdatenbanken

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen / Keine

Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung Staatsorganisationsrecht	60 Std.
	Übung Staatsorganisationsrecht	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 1. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

D-2: Grundrechte

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Grundrechte 4 SWS Propädeutische Übungen Grundrechte 2 SWS
Lerninhalte	<p>In der Vorlesung werden die Grundrechte des Grundgesetzes als wichtiger Teil des deutschen Verfassungsrechts sowie kurz auch europäische Grundrechtskataloge behandelt. Neben Kenntnissen zu den einzelnen Grundrechten (persönlichkeitsrelevante Grundrechte, politische Grundrechte, wirtschaftliche Grundrechte, Prozessgrundrechte) werden die allgemeinen Grundrechtslehren behandelt (wie z.B. Grundrechtsträgerschaft, Grundrechtsbindung, Drittwirkung). Schließlich behandelt die Vorlesung die Funktion von Grundrechten als subjektive Abwehrrechte und als objektive Schutzpflichten sowie die Bedeutung der Grundrechte als materielle Mindestanforderung an die Rechtsordnung im Ganzen.</p> <p>Ergänzend zur Vorlesung werden Propädeutische Übungen angeboten, in denen die Thematik in der Form von Fallbesprechungen durch Assistenten aufbereitet und ergänzt wird. Die Propädeutischen Übungen bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen auf praktische Fälle anzuwenden. Empfohlen wird daneben der Besuch von Tutorien, in denen Studierende höherer Semester den Stoff der Propädeutischen Übungen nachbereiten sowie weitere methodische Aspekte behandeln.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Analytisches Denken bezogen auf die Lösung von juristischen Problemen- Übung der Falllösungstechnik- Übung der schriftlichen Kommunikation, insbesondere des Gutachtenstils <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beherrschung der Bedeutung der Grundrechte als subjektive Rechte des Einzelnen und als objektive Maßgabe für die Rechtsordnung im Ganzen- Anwendung der vermittelten theoretischen Grundlagen für die Lösung von Sachverhalten- Interesse für die aktuellen Entwicklungen des Grundrechtenschutzes- Umgang mit Fachliteratur und Rechtsprechungsdatenbanken
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Staatsorganisationsrecht
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Arbeitsaufwand	Vorlesung 60 Std.

(Workload) beispielhafte Auflistung	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 2. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

D-3: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht 6 SWS Propädeutische Übungen zum Allgemeinen Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht 2,5 SWS	
Lerninhalte	Das Allgemeine Verwaltungsrecht und das Verwaltungsprozessrecht gehören zu den zentralen Materien des öffentlich-rechtlichen Pflichtfachstudiums. Gegenstand sind die verschiedenen Organisations- und Handlungsformen des Staates, mit denen er dem Bürger gegenübertritt, das einschlägige Rechtmäßigkeitsprogramm und die insoweit möglichen Rechtsbehelfe. Die Veranstaltung baut auf den Grundkenntnissen des ersten Studienjahres auf und stellt eine Verbindung zu den Spezialmaterien des besonderen Verwaltungsrechts her. Begleitend werden propädeutische Übungen angeboten, möglich ist das Schreiben einer Probeklausur. Die Veranstaltung wird mit einer zweistündigen Zwischenprüfungs- bzw. Abschlussklausur abgeschlossen.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Allgemeine Vertiefung der Kenntnisse im öffentlichen Recht; insbesondere Kenntnis des Verwaltungsaufbaus und der Handlungsformen im Verwaltungsrecht; Einübung der Fallbearbeitung, Verständnis für die prozessuale Durchsetzung von subjektiv-öffentlichen Rechten	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	90 Std.
	Übung	37,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung	37,5 Std.
	Klausurvorbereitung	75 Std.
	Summe:	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 3. Semester	
Zeitlicher Umfang	8,5 SWS	

D-4: Besonderes Verwaltungsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Besonderes Verwaltungsrecht 6 SWS Die Veranstaltung wird uU auch verteilt auf drei Einzelvorlesungen – Polizei- und Sicherheitsrecht, Kommunalrecht, Baurecht –, jeweils 2-stündig, angeboten) Propädeutische Übung zum besonderen Verwaltungsrecht 2,5 SWS
Lerninhalte	<p>Die Vorlesung Besonderes Verwaltungsrecht dient der Einarbeitung in die drei zentralen Materien des Besonderen Verwaltungsrechts, anhand derer typische Probleme und Fallkonstellationen des Besonderen Verwaltungsrechts in der universitären Ausbildung (als Pflichtstoff) behandelt werden: Polizei- und Sicherheitsrecht, Kommunalrecht, Baurecht.</p> <p>Im Polizei- und Sicherheitsrecht als dem Herzstück des klassischen rechtsstaatlichen Verwaltungsrechts im Bereich der Eingriffsverwaltung werden nach einer Vorklärung der verfassungsrechtlichen und historischen Grundlagen vor allem die polizeilichen Aufgaben und Befugnisse, die Kernbegriffe eines rechtsstaatlichen Polizeirechts (Gefahr, Störer, Verhältnismäßigkeit), der polizeiliche Zwang sowie die sicherheitsrechtliche Verordnungsgebung behandelt.</p> <p>Im Kommunalrecht geht es – nach der Behandlung der verfassungsrechtlichen Garantie der kommunalen Selbstverwaltung – um die verschiedenen kommunalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Landkreise, Bezirke), ihre Aufgaben und ihr Verhältnis zum Staat, ihre interne Organisation (Kommunalverfassung), ihre Handlungsformen (v.a. auch Satzungen), um kommunale Einrichtungen und Unternehmen, um kommunale Finanzen sowie um die kommunale Zusammenarbeit.</p> <p>Das Baurecht behandelt – erneut nach Klärung der verfassungsrechtlichen Grundlagen (Baufreiheit, kommunale Planungshoheit) – sowohl das Bauordnungsrecht (bauaufsichtliches Verfahren, Bausicherheit, Baugestaltung) als auch das Bauplanungsrecht (Art und Maß der baulichen Nutzung des Bodens, bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben, örtliche Bauleitplanung durch Flächennutzungspläne und Bebauungspläne).</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	Die wesentlichen Problemkonstellationen des Verwaltungsrechts sollen anhand der im Vergleich zum allgemeinen Verwaltungsrecht griffigeren Materie des Besonderen Verwaltungsrechts exemplarisch erschlossen werden, insbesondere Abwehr staatlicher Eingriffe (Polizeirecht), exekutive Normsetzung (Verordnungen im Polizei-, Satzungen im Kommunal- und Baurecht), Grundbegriffe der Leistungsverwaltung (kommunale Einrichtungen) und des Abgabenrechts (kommunale Abgaben), verwaltungsorganisatorische Streitigkeiten und

Innenrechtsstreitigkeiten (Kommunalrecht: Staatsaufsicht und Kommunalverfassungsstreit); Verwaltung im mehrseitigen Rechtsverhältnis (Baurecht: Bauherr, Staat, Nachbar, Gemeinde), Planung (Baurecht).

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen Die Veranstaltung setzt Vorkenntnisse im Verfassungsrecht und im allgemeinen Verwaltungsrecht voraus.

Leistungsnachweis / Prüfungsform Klausur oder mündliche Prüfung

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	90 Std.
	Übung	37,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung	22,5 Std.
	Prüfungsvorbereitung	90 Std.
	Summe:	240 Std.

ECTS-Leistungspunkte 8 LP

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester Sommersemester / 6. Semester

Zeitlicher Umfang 8,5 SWS

E. Strafrecht

E-1: Strafrecht I

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Strafrecht I, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht und Strafprozessrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Strafrecht Grundkurs Strafrecht I (Allgemeiner Teil) (4 SWS) Propädeutische Übungen zum Grundkurs Strafrecht I (Allgemeiner Teil) (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Die Normen des materiellen Strafrechts regeln, welche Verhaltensweisen unter welchen Voraussetzungen strafbar sind und mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden. Während der – im zweiten und dritten Semester gelehrt – Besondere Teil des (materiellen) Strafrechts sich mit einzelnen Strafvorschriften wie Mord, Körperverletzung und Diebstahl beschäftigt, beschäftigt sich der – im Grundkurs I behandelte Allgemeine Teil mit generellen Regeln, die für sämtliche Delikte des Besonderen Teils zu beachten sind. Unter anderem wird hier bestimmt, wann ein tatbestandsgemäßes Verhalten gerechtfertigt oder entschuldigt (und somit nicht strafbar) ist, wann schon das bloße Ansetzen zu einer Straftat (als Versuch) sanktioniert wird und wie mehrere Beteiligte an ein und derselben Tat zu bestrafen sind.</p> <p>Vorlesungsbegleitend werden Propädeutische Übungen angeboten, die das in der Vorlesung vermittelte Wissen in anwendungsorientierter Art und Weise festigen sowie die Grundlagen der Falllösung darstellen sollen. Außerdem werden von Studierenden höherer Fachsemester Tutorien in Kleingruppen abgehalten, um die Falllösungstechnik zu vermitteln.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Analytisches Denken bezogen auf die Lösung von juristischen Problemen- Übung der Falllösungstechnik- Übung der schriftlichen Kommunikation, insbesondere des Gutachtenstils <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kritische Analyse des geltenden materiellen Strafrechts- Anwendung von verfassungsrechtlichen Werten und Prinzipien für die Auslegung von strafrechtlichen Vorschriften- Beherrschung der theoretischen Grundlagen des Allgemeinen Teils des Strafrechts- Umgang mit Fachliteratur und Rechtsprechungsdatenbanken
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine

Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester /1. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

E-2: Strafrecht II

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Strafrecht I, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht und Strafprozessrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Grundkurs Strafrecht II (Vertiefung des Allgemeinen Teils und Delikte gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte) 4 SWS Propädeutische Übungen zur Vorlesung, Grundkurs Strafrecht II 2 SWS	
Lerninhalte	Die Vorlesung Strafrecht Besonderer Teil will den Studierenden diejenigen Deliktgruppen des Besondere Teils näher bringen, die höchstpersönliche Rechtsgüter oder Allgemeinrechtsgüter schützen. Behandelt werden Mord und Totschlag, die Freiheitsdelikte wie etwa Freiheitsberaubung und Nötigung, gemeingefährliche Straftaten wie die Straßenverkehrsdelikte und Brandstiftung, die Rechtspflegedelikte, die Urkundendelikte, die Straftaten gegen die Privat- und Geheimsphäre und ausgewählte Amtsdelikte. Neben diesen Fragen beleuchtet die Veranstaltung auch Problemkreise des Allgemeinen Teils, sofern diese wie etwa die Bestimmung persönlicher Merkmale oder die Problematik der Teilnahme am Selbstmord mit bestimmten Deliktgruppen untrennbar verbunden sind. Ergänzt wird die Vorlesung durch Propädeutische Übungen, in denen der Vorlesungsstoff anhand von Übungsfällen erarbeitet wird. Zudem werden in geringerem Umfang als bei der Veranstaltung Vorlesung Strafrecht AT von Studierenden höherer Fachsemester begleitend zur Vorlesung Tutorien in Kleingruppen abgehalten.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Teilnehmer sollen am Schluss befähigt sein, Falllösungen unter Einbeziehung von Fragen des Besonderen Teils zu erstellen. Der Deliktaufbau und die damit verknüpften Fragen des Allgemeinen Teils müssen nunmehr auf spezielle Probleme der Tatbestandsauslegung bei den einzelnen Deliktgruppen übertragen werden.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Strafrecht I	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 2. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

F. Prozessrecht

F-1: Prozessrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und internationales Zivilverfahrensrecht (ZR III)	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Zivilprozessrecht (4 SWS) Übung Fälle zum Zivilprozessrecht (2 SWS)	
Lerninhalte	Die Vorlesung Zivilprozessrecht vermittelt den Pflichtstoff im Bereich des Zivilprozessrechts für die Erste Juristische Prüfung (§ 18 Abs. 2 Nr. 7 JAPO). Dazu gehören die zivilprozessualen Verfahrensgrundsätze, die Klagearten, die gerichtlichen Zuständigkeiten, die allgemeinen Verfahrensvorschriften und das Verfahren im ersten Rechtszug. Die Veranstaltung gibt einen Überblick etwa über die prüfungsrelevanten Sachurteilsvoraussetzungen, die Wirkungen gerichtlicher Entscheidungen und die Rechtsbehelfe der Zivilprozessordnung.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Einbindung des materiellen Zivilrechts in den Prozess erlernen und diesen als Durchsetzungsinstrument begreifen. Zudem geht es um die Vorstellung des Zivilverfahrens und der Ziviljustiz als eigenständiges Subsystem des Staates. Insoweit findet auch eine Vorbereitung auf späteren praktischen Ausbildungsteilen statt.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	BGB AT, Schuldrecht (Studienbeginn in Bayreuth), Derecho civil Parte General, Derecho civil Patrimonial I (Studienbeginn in Sevilla)	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	60 Std.
	Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	45 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester /3. Semester (Studienbeginn in Bayreuth); 7. Semester (Studienbeginn in Sevilla)	
Zeitlicher Umfang	5 SWS	

G. Handelsrecht

G-1: Handels- und Gesellschaftsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Handelsrecht (2 SWS) Vorlesung Grundlagen des Gesellschaftsrechts (2 SWS) Propädeutische Übung zum Handelsrecht (2 SWS) Propädeutische Übung zum Gesellschaftsrecht (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Handelsrecht ist Sonderprivatrecht für Kaufleute und wirtschaftlich tätige Unternehmen. Es baut auf dem allgemeinen Privatrecht auf, ergänzt und modifiziert es jedoch.</p> <p>Gegenstand der Vorlesung sind die Kaufmannseigenschaft, das Handelsregisterrecht, das Firmenrecht, das Handelsunternehmen, die handelsrechtliche Stellvertretung, die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte, der Handelskauf, das Kommissionsgeschäft, das Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft sowie Grundlagen des Internationalen Handelsrechts.</p> <p>Die Lehrveranstaltung Grundlagen des Gesellschaftsrechts befasst sich mit Personen- wie Kapitalgesellschaften gleichermaßen. Neben den Grundlagen des deutschen Gesellschaftsrechts werden die zentralen Unterschiede zwischen beiden Organisationsformen und deren Anwendungsmöglichkeiten beleuchtet. Sodann werden die praktisch relevanten Personengesellschaften (GbR, OHG, KG, PartG) ebenso systematisch bearbeitet wie die Kapitalgesellschaften (GmbH und AktG). Die Lehrveranstaltung widmet sich aber auch etwas weniger bekannten Gesellschaftsformen wie der stillen Gesellschaft, der KGaA oder der bekannten Mischform der GmbH & Co. KG. Ziel der Vorlesung ist es, neben den Grundstrukturen des Gesellschaftsrechts den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einstieg und Überblick über die genannten einzelnen Gesellschaftsformen zu vermitteln. Es geht dabei um Gründungsfragen ebenso wie um Aspekte der internen Struktur (Governance) oder um Haftungsfragen.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	Durch die Darstellung des materiellen Rechts, was im Übrigen stets an Hand von kleinen Beispielfällen geschieht, sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die erworbenen Kenntnisse auf komplexere Sachverhalte anzuwenden. Zugleich sollen die Bezüge zum BGB aufgezeigt werden.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Grundkenntnis des deutschen Bürgerlichen Rechts
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 4. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

H. Steuerrecht

H-1: Steuerrecht I

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Steuerrecht, Gesellschafts- und Bilanzrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Einkommensteuerrecht (2 SWS)	
Lerninhalte	Das Einkommensteuerrecht bildet ein zentrales Gebiet des Steuerrechts. Es nimmt im Schwerpunktbereich Unternehmen und Steuern eine wichtige Rolle ein. Im Rahmen der Vorlesung werden die wesentlichen Fragen des deutschen Ertragsteuerrechts, u.a. die Einkünfteermittlung, der Abzug von Betriebsausgaben und Werbungskosten, privat veranlasste Aufwendungen, sonstige Abzüge, Steuertarif und -berechnung behandelt. Die sieben Einkunftsarten werden ausführlich dargestellt.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Das Modul dient der Einarbeitung in das EStG samt verfassungsrechtlicher Grundlagen und legt so das Fundament für ein vertieftes Verständnis des Steuerrechts. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, unbekannte Rechtsprobleme unter Anwendung juristischer Methodik selbständig zu analysieren und einer gesetzeskonformen Lösung zuzuführen.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Der Besuch der Vorlesung „Einkommensteuerrecht“ setzt Vorkenntnisse im Verfassungs- und Verwaltungsrecht voraus.	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	75 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 5. Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

H-2: Steuerrecht II

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Steuerrecht, Gesellschafts- und Bilanzrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Unternehmenssteuerrecht = 2 SWS	
Lerninhalte	Die Vorlesung Unternehmenssteuerrecht befasst sich im Schwerpunkt mit der Besteuerung der Kapitalgesellschaften (insbesondere Körperschaftsteuer) sowie mit dem Gewerbesteuerrecht. Ferner werden Einzelfragen der Besteuerung der Personenunternehmen vertieft und es wird ein Überblick über die steuerliche Gewinnermittlung gegeben. Hauptziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Prinzipien der Besteuerung der Kapitalgesellschaften anhand praktisch wichtiger Problemkonstellationen.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Nach Besuch der Vorlesung „Unternehmenssteuerrecht“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse in den wesentlichen Bereichen der Unternehmensbesteuerung. Die Studierenden sind hierdurch in der Lage, Vor- und Nachteile alternativer Rechtsgestaltungen aufzuzeigen und konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Modul Steuerrecht I	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	75 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 6. Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

I. Internationales Recht

I-1: Europarecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesungen Europarecht (Pflichtfach) 4 SWS Europarecht (Vertiefung) 2 SWS	
Lerninhalte	<u>Europarecht (Pflichtfach)</u> Organe und Geschichte der EU, Grundzüge der EU-Verträge, Verhältnis zwischen nationalem Recht und EU-Recht, Institutionen der EU, Rechtsschutz in der EU, Grundfreiheiten. <u>Europarecht (Vertiefung)</u> Wiederholung und Vertiefung zu den Grundfreiheiten, ausgewählte Politiken der Gemeinschaft, Rechtsangleichung, Beihilfenrecht, Außenbeziehungen der Union.	
Lern-/ Qualifikationsziele	<u>Europarecht (Pflichtfach)</u> Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Europäischen Union und des Europäischen Unionsrechts als supranationale Rechtsordnung. Der Schwerpunkt liegt auf institutionellen Fragen; materielle Fragestellungen werden im zweiten Teil der Vorlesung erörtert. Die Studierenden sollen den Aufbau und die Wirkungsweise der Europäischen Union sowie ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten kennenlernen. <u>Europarecht (Vertiefung)</u> Die Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse des Europäischen Unionsrechts. Sie baut auf der Vorlesung Europarecht (Grundzüge) auf. Der Schwerpunkt liegt auf dem Europäischen Wirtschaftsrecht. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragestellungen des materiellen Europarechts zu beantworten.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung im Sommersemester	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Ganzjährig / 5.-6. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

I-2: Völkerrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Völkerrecht I 2 SWS Völkerrecht II: Recht der internationalen Organisationen 2 SWS Übung Völker- und Europarecht 3 SWS	
Lerninhalte	<u>Völkerrecht I</u> Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen und Regelungsmechanismen des Völkerrechts, die Einordnung des Völkerrechts in die deutsche Rechtsordnung, völkerrechtlicher Menschenrechtsschutz am Beispiel der EMRK <u>Völkerrecht II</u> Das Recht der Internationalen Organisationen, insbesondere der UN, der Friedenssicherung und des Kriegs im Völkerrecht, Grundzüge des Wirtschaftsvölkerrechts	
Lern-/ Qualifikationsziele	<u>Völkerrecht I</u> Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des Völkerrechts einschließlich seines Verhältnisses zum nationalen Recht. Die Studierenden sollen die zentralen rechtlichen Handlungsformen und Mechanismen in internationalen Beziehungen und deren Verhältnis zum nationalen Recht kennenlernen. <u>Völkerrecht II</u> Die Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse des Völkerrechts. Sie baut auf der Vorlesung Völkerrecht auf. Der Schwerpunkt liegt auf dem Recht der Internationalen Organisationen. Die Studierenden sollen deren Rolle im Völkerrecht kennenlernen und in die Lage versetzt werden, Grundfragen des Rechts der Friedenssicherung und des Wirtschaftsvölkerrechts zu beantworten.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	60 Std.
	Übung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Ganzjährig / 5.-6. Semester	
Zeitlicher Umfang	7 SWS	

I-3: Internationales Privatrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesungen Internationales Privatrecht (2 SWS) Internationales Vefahrensrecht (2 SWS) Übung IPR II (2 SWS)	
Lerninhalte	<p>Durch das Modul „Internationales Privatrecht“ sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, privatrechtliche Fälle mit Auslandsberührung einer überzeugenden Lösung zuzuführen. In derartigen Konstellationen sind vor allem drei Fragen zu beantworten: Wer entscheidet, wenn es zum Streit kommt? Welches materielle Recht ist auf dem Sachverhalt anwendbar? Sind möglicherweise gerichtliche Entscheidungen oder andere öffentliche Dokumente aus anderen Staaten zu beachten? Die erste und die dritte Frage sind Gegenstand des internationalen Zivilverfahrensrechts. Mit der Frage des anwendbaren Rechts beschäftigt sich das Internationale Privatrecht. Sowohl das Internationale Privatrecht als auch das internationale Zivilverfahrensrecht sind durch eine Vielfalt der Rechtsquellen gekennzeichnet.</p>	
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Umgang mit ausländischen Rechtsordnungen- Umgang mit einer Diversität an Rechtsquellen (national, europäisch und international) <p>Fachbezogene Kompetenzen:</p> <p>Ziel der Vorlesung Internationales Privatrecht I ist die Vermittlung von Kompetenzen bei der Ermittlung des anwendbaren Rechts in Fällen mit Auslandsberührung. Das erfordert:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kenntnis der Grundprinzipien des modernen Kollisionsrechts- Kenntnis der Struktur und Typen von Kollisionsnormen- Kenntnis der Probleme des Allgemeinen Teils und des Besonderen Teils des IPR- Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Kenntnisse bei der Lösung von praktischen Fällen <p>Die Vorlesung Internationales Privatrecht II zielt auf die Vermittlung des insbesondere für die Praxis notwendigen prozessualen Verknüpfungswissens, das es erlaubt, bei Fällen mit Auslandsberührung ohne Schwierigkeiten die notwendigen prozessualen Schritte zur Durchsetzung von Ansprüchen oder sonstigen Rechten einzuleiten</p>	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Kenntnisse in Bürgerlichen Recht, Handelsrecht, Europarecht, Zivilprozessrecht	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	60 Std.
	Übung IPR II 2 SWS	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.

	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Ganzjährig / 5.-6. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Derecho civil Parte General, Derecho civil patrimonial I, Derechos reales, Familien- und Erbrecht, Derecho procesal civil, Derecho Mercantil I, Derecho Mercantil II, Europarecht.	

I-4: Rechtsvergleichung und internationales Handelsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Verbraucherrecht
Sprache	Englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesungen Comparative Law (2 SWS) und International Commercial Law II (2 SWS)
Lerninhalte	<p>Die Vorlesung Comparative Law soll den Studenten ein Gespür für die unterschiedlichen Denkweisen verschiedener Rechtsordnungen und das Handwerkszeug für den Vergleich von Rechtsordnungen miteinander vermitteln. Die Teilnehmer erhalten zudem einen Überblick über Charakteristika einzelner wichtiger Rechtsordnungen. In einem Grundlagenteil werden zunächst Funktionen, Ziele und Methodik der Rechtsvergleichung beleuchtet. Weiterhin wird auf einzelne Rechtsordnungen und Rechtskreise des Common Law und Frankreichs sowie andere romanische Rechtsordnungen, die Rechtsordnungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz bis hin zu den nordischen Rechtsordnungen und jenen Japans, Koreas und Chinas eingegangen. Schließlich wird anhand wesentlicher Beispiele des Privat- und Haftungsrechts dargestellt, wie unterschiedliche normative Grundlagen zu weitgehend identischen Ergebnissen führen können.</p> <p>Internationales Recht in Form völkerrechtlicher Verträge führt nicht nur zur Vereinheitlichung internationalprivat- oder -verfahrenrechtlicher Regelungen, sondern mitunter auch zu solchen des materiellen Rechts. Ein Beispiel hierfür ist das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG), das im Zentrum der Vorlesung „International Commercial Law II“ steht. Die Vorlesung International Commercial Law II vermittelt auch die Grundzüge des IPR und IZPR in internationalen Handelsverträgen sowie des internationalen Transportrechts.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Lern- und Qualifikationsziel der Veranstaltung "Comparative Law" ist die Vermittlung rechtsvergleichenden Basiswissens, das die Studierenden in die Lage versetzt, auch mit ihnen fremden Rechtsordnungen umgehen zu können. Insoweit dient die Veranstaltung primär der Methodenvermittlung, die auch für die andere Vorlesung des Moduls von Bedeutung ist. Dies gilt insbesondere für die funktional rechtsvergleichende Methode, die bei der Auslegung internationaler Rechtstexte von Bedeutung sein kann.</p> <p>Die Teilnehmer der Vorlesung „International Commercial Law II“ sollen am Schluss befähigt sein, die Grundzüge des IPR und IZPR bei der Vertragsgestaltung anzuwenden.</p> <p>Nach Besuch beider Veranstaltungen sollen die Studierenden in der Lage sein, die Implikationen des Zusammenspiels von Sach- und Kollisionsrecht in grenzüberschreitenden Sachverhalten zu bewerten und die Bedeutung der Vertragsgestaltung und der Rechtsvereinheitlichung für die Erleichterung des grenzüberschreitenden Rechtsverkehrs einzuschätzen.</p>
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Kenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handelsrecht, Europarecht, Zivilprozessrecht

Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen Comparative Law,	60 Std.
	International Commercial Law II	
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 4. Semester	
Zeitlicher Umfang	4 SWS	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Internationales Privatrecht, Völkerrecht	

I-5: Internationales Handelsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	
Sprache	Englisch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung International Commercial Law - Litigation (2 SWS)	
Lerninhalte	The course International Commercial Law - Litigation will cover the legal framework for litigation and arbitration of international commercial disputes, in particular the impact of relevant domestic law, EU Regulations (in particular, the Rome I Regulation, the Rome II Regulation and the Brussels I Regulation) and the New York Arbitration Convention. It also includes practical case studies and mock cases.	
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Umgang mit einer Diversität an Rechtsquellen (national, europäisch und international)- Berücksichtigung von Rechtsnormen, Rechtsprechung und Fachliteratur im Bereich des internationalen Handelsrechts- Mündliches Vortragen, Argumentationsfähigkeit <p>Fachspezifische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Vorlesung „International Commercial Law - Litigation“ bezweckt die Vermittlung von Grundkenntnissen, welche die Studierenden befähigen sollen, die Vor- und Nachteile gerichtlicher und außergerichtlicher Streitbeilegung im internationalen Kontext gegeneinander abzuwägen, nach Maßgabe dieser Abwägungsentscheidung vertraglich Vorsorge zu treffen und im Konfliktfall unter Berücksichtigung einer etwaigen vertraglichen Vorsorge Handlungsempfehlungen zur Erlangung eines vollstreckbaren Titels abgeben zu können.- Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Kenntnisse bei der Lösung von praktischen Fällen	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Kenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handelsrecht, Europarecht, Zivilprozessrecht	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung Internationales Handelsrecht I, PÜ Internationales Privatrecht I Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung	30 Std. 75 Std. 75 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 7. Semester
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Verknüpfung mit anderen Modulen	Internationales Privatrecht, Völkerrecht

J. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

J-1: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insb. Institutionenökonomie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (2 SWS) Übung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (1 SWS)	
Lerninhalte Vorlesung Einführung in die Wirtschaftslehre	Begriffliche und theoretische Grundlagen der Ökonomik Aufbau einer Volkswirtschaft Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen Einführung in grundlegende Theorien und Modelle der Mikro- und Makroökonomik Einführung in die Wirtschaftspolitik Grundlagen der realen und monetären Außenwirtschaft	
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Ziel der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ und der damit verbundenen Übung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Methoden aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre. Die Studierenden sollen einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Volkswirtschaftslehre sowie deren Zusammenhänge bekommen. Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden volkswirtschaftliche Ereignisse einordnen, eigenständig volkswirtschaftliche Problemstellungen bearbeiten und Argumentationsketten formulieren.</p> <p>Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein, diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt.</p>	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	30 Std.
	Übungen	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	45 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe:	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 3. Semester	
Zeitlicher Umfang	3 SWS	
Literatur Zur Vorlesung	Grundlegend ist das Skript "Einführung in die Volkswirtschaftslehre".	

Mankiw, Gregory N. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart.

K. Arbeitsrecht

K-1: Arbeitsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, europäisches und deutsches Arbeitsrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Arbeitsrecht I (Individualarbeitsrecht) 2 SWS	
Lerninhalte	Arbeitsrecht: Die Lehrveranstaltung umfasst den für die erste juristische Staatsprüfung erforderlichen Pflichtstoff des Arbeitsrechts. Dazu gehören die wesentlichen Teile des Individualarbeitsrechts und vereinzelte Teile des kollektiven Arbeitsrechts. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Arbeitsrechts und einer Erklärung der Besonderheiten dieses Rechtsgebiets werden die Begründungen des Arbeitsverhältnisses zu einem wesentlichen Inhalt einschließlich des Rechts der Leistungsstörungen und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Kündigung und die Kündigungsschutzklage behandelt. Es folgen die Grundlagen zum Tarifvertragsrecht.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Die Lerninhalte sollen beherrscht und auf konkrete Problemstellungen (Fälle) angewendet werden können. Die Vorlesungen Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht sollen den Studierenden die wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse vermitteln, um sie in die Lage zu versetzen, Rechtsprobleme in den genannten Rechtsgebieten zu identifizieren und zu lösen. Auch soll die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen arbeitsrechtlichen Fragestellungen und Instrumentarien verstanden werden.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Kenntnisse in Grundlagen des Zivilrechts	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	75 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 6. Semester	

L. Grundlagen

L-1: Rechtsgeschichte und Bausteine des Rechts

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte

Sprache

Deutsch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)Einführung in die Rechtsgeschichte (2 SWS)
Bausteine des Rechts (die Rechtsordnung und das juristische Denken) (2 SWS)**Lerninhalte**

Einführung in die Rechtsgeschichte: Die Veranstaltung gibt anhand ausgewählter schlaglichtartiger Aspekte einen Einblick in die historischen Grundlagen unserer Rechtsordnung von den Anfängen bis in die Gegenwart. Folgende Themen stehen auf dem Plan:

Anfänge europäischer Rechtskultur: Alter Orient, Griechenland, Rom - Römisches und germanisches Recht - Kaiser und Papst - Mittelalterliche Rechtsbücher und Lehnswesen - Rezeption des Gelehrten Rechts - Vom Gottesfrieden zum öffentlichen Strafrecht - Stadt und Bürger - Reichsreform und Reformation - Natur- und Vernunftrecht. Usus modernus pandectarum - Kodifikationen der Aufklärungszeit - Rechtswissenschaft im 19. Jahrhundert. Entstehung des BGB - Recht und Verfassung in Kaiserreich und Weimarer Republik - Nationalsozialismus - Neubeginn nach 1945. Zwei deutsche Staaten

Bausteine des Rechts (die Rechtsordnung und das juristische Denken): Angeboten wird eine Einführung in das juristische Denken und in die unterschiedlichen Perspektiven auf die gemeinsamen Strukturen des Rechts - eben seine „Bausteine“ - an. Themen sind die Verbindlichkeit des Rechts, die Abgrenzung des Rechts von anderen Normen, ein Überblick über die Rechtsordnung und die Gerichtszweige, supranationales Recht, Normstruktur, Norminterpretation, Rechtserzeugung, Akteure, Institutionen, Interessen und Kompetenzen im Recht sowie Recht als Wissenschaft. Drei Dozenten aus dem Öffentlichen Recht (Prof. Dr. Bäcker), aus dem Strafrecht (Prof. Dr. Nestler) und aus dem Privatrecht (Prof. Dr. Grünberger) unterrichten abwechselnd.

Lern-/ Qualifikationsziele

Nach Besuch des Moduls „Rechtsgeschichte und Bausteine des Rechts“ im ersten Semester verfügen die Studierenden über die notwendigen Grundlagenkenntnisse, die ein vertieftes Studium der Rechtswissenschaften ermöglichen. Dazu gehören die Einsicht in die Geschichtlichkeit des Rechts und insbesondere seine Abhängigkeit von sich verändernden gesellschaftlichen, religiösen und ökonomischen Bedingungen, die Kenntnis wichtiger historischer Epochen von Recht und Rechtsdenken sowie juristischer Methoden und die Beherrschung rechtstheoretischer Grundlagen.

Die vermittelten Kenntnissen sollen die Studierenden insbesondere in die Lage versetzen, sich mit dem Recht auf

systematischer, kritisch reflektierter und methodischer Weise auseinanderzusetzen.

**Vorausgesetzte Module /
Vorkenntnisse, Voraussetzungen**

Keine

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Klausur oder mündliche Prüfung

**Arbeitsaufwand
(Workload) beispielhafte Auflistung**

Vorlesungen 60 Std.
Vor- und Nachbereitung 60 Std.
Prüfungsvorbereitung 60 Std.

Summe: 180 Std.

ECTS-Leistungspunkte

6 LP

**Angebotshäufigkeit / Empfohlene
Semester**

Wintersemester / 1. Semester

Zeitlicher Umfang

4 SWS

Medienformen

Powerpointpräsentation. Folien stehen jeweils nach der
Veranstaltung im E-Learning-Forum

Literatur

*Meder, Stephan: Rechtsgeschichte. Eine Einführung, 4. Aufl.,
Köln u.a. 2011*

L-2: Allgemeine Staatslehre und Einführung in die Rechtssoziologie

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und Rechtsphilosophie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Allgemeine Staatslehre (2 SWS) Einführung in die Rechtssoziologie (2 SWS)	
Lerninhalte	<p>Allgemeine Staatslehre: Unabhängig von konkreten Staaten und dem geltenden Recht behandelt die Vorlesung die Struktur und Funktion, die geschichtliche Entstehung sowie die Entwicklung von Staaten und vergleichbaren Organisationsformen menschlichen Zusammenlebens. Zu den Lerninhalten zählen: Die Entstehung von Staaten (Drei-Elemente-Lehre, Verfassungsstaat, Staat als Rechtsordnung), Eigenschaften von Staaten (Souveränität, Bundesstaatlichkeit, Supranationalität), Staatsformen und Staatsaufbau (Republik, Demokratie, Gewaltenteilung, Repräsentation), ein Überblick über Staatstheorien und Staatsphilosophie sowie Aspekte moderner Staatlichkeit (wie z.B. das Verhältnis von Staat und Gesellschaft, Staat und Wirtschaft, Staat und Individuum, Auflösung von Staaten zu Mehrebenenverhältnissen).</p> <p>Einführung in die Rechtssoziologie: Die Rechtssoziologie beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen Recht und Gesellschaft: Wie wirkt die Gesellschaft auf das Recht, und wie wirkt das Recht auf die Gesellschaft? In der Vorlesung werden zentrale Grundbegriffe und theoretische Konzepte der Rechtssoziologie vermittelt und anhand empirischer Studien, z.B. zur Wirksamkeit von Recht, erläutert. Aktuelle Debatten und Kontroversen werden vorgestellt, beispielsweise zum Thema Recht und Globalisierung.</p>	
Lern-/ Qualifikationsziele	Nach Besuch des Moduls Allgemeine Staatslehre und Einführung in die Rechtssoziologie verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Grundzüge der Staatslehre und der Rechtssoziologie. Sie sind in der Lage, den Inhalt des erlernten positiven (Staats-)Rechts von einer staatstheoretischen bzw. rechtsoziologischen Perspektive zu betrachten und aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse kritisch zu hinterfragen.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Für Allgemeine Staatslehre: Besuch der Vorlesungen Staatsorganisationsrecht sowie Grundrechte.	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.

ECTS-Leistungspunkte	6 LP
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Sommersemester / 8. Semester
Zeitlicher Umfang	4 SWS
Literatur	<i>Schöbener/Knauff</i> , Allgemeine Staatslehre, Beck, 4. Aufl. 2018; <i>Raiser</i> , Grundlagen der Rechtssoziologie, Tübingen Mohr Siebeck UTB, 6. Aufl. 2013

M. Wettbewerbsrecht und Verbraucherschutz

M.-1: Wettbewerbsrecht und Verbraucherschutz

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Lauterkeitsrecht (2 SWS)	
Lerninhalte	Normen zum Schutz von Verbrauchern und Mitbewerbern vor unfairen Geschäftspraktiken nach UWG, UGP-Richtlinie und andere Normen; Durchsetzungspraxis; Zusammenspiel zwischen europarechtlichen Vorgaben und nationaler Gesetzgebung.	
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Das Lauterkeitsrecht regelt die Grundsätze des fairen Wettbewerbs – die „Spielregeln“ des Markts – im Interesse der Mitbewerber, Abnehmer und der Allgemeinheit. Die Teilnehmer der Vorlesung lernen typische unlautere Handlungen kennen, insbesondere die Irreführung, Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit und Belästigung von Verbrauchern sowie die Herabsetzung, Nachahmung von Produkten und die betriebliche Herkunftstäuschung. Zugleich wird betrachtet, welche Personen Ansprüche aus dem UWG geltend machen können und in welchem Umfang sich diese Ansprüche auch gegen Dritte richten können (zB gegen Internet Service Provider). Außerdem behandelt die Vorlesung den Schutz von Geschäftsgeheimnissen.</p> <p>Das deutsche Lauterkeitsrecht ist stark von Richtlinien der Europäischen Union geprägt. Die Vorlesung fördert deshalb methodisch den Umgang mit offenen Rechtsbegriffen und mit EU-Richtlinien. Die Veranstaltung ist interaktiv konzipiert und bietet den Studierenden Gelegenheit, den mündlichen Ausdruck zu üben und ihre Argumentationsstärke zu beweisen.</p>	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Kenntnisse im Besonderen Schuldrecht sind erforderlich.	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	75 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester/5. Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

N. Vertiefung Wirtschaftsrecht

N.-1: Vertiefung Wirtschaftsrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht I Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Aktive Teilnahme an den folgenden Vorlesungen: <ul style="list-style-type: none">• Öffentliches Wirtschaftsrecht I + II (4 SWS)• Insolvenzrecht (2 SWS)
Lerninhalte	<p><u>Öffentliches Wirtschaftsrecht I</u> Die Vorlesung informiert über die „Wirtschaftsverfassung“ in einem weit verstandenen Sinne. Hierzu gehören der durch das Grundgesetz (GG) abgesteckte verfassungsrechtliche Ordnungsrahmen und die Vorgaben des EU-Wirtschaftsrechts. Ausgehend von einer Klärung der Eigenheiten öffentlich-rechtlicher Steuerung wirtschaftlicher Abläufe wird die sog. wirtschaftspolitische Neutralität des GG problematisiert, Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeiten (einschl. der Selbstverwaltung der Wirtschaft, insb. im Bereich der sog. freien Berufe) werden erläutert. Sodann werden die Wirtschaftsgrundrechte, also die für das Wirtschaftsleben relevanten Grundrechte des GG eingehend betrachtet (insb. die Berufsfreiheit als Wettbewerbsfreiheit, die Eigentumsfreiheit, die wirtschaftliche Vereinigungs- und die Koalitionsfreiheit, Besonderheiten der Grundrechtsgeltung bei Bezügen zum EU-Recht). Die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand wird eingehend erläutert. Der EU-rechtliche Ordnungsrahmen wird insb. mit Blick auf die wirtschaftlichen Grundfreiheiten, das EU-Wettbewerbsrecht (in erster Linie Beihilfen- bzw. Subventionsrecht und Vergaberecht) sowie ausgewählte Materien des Sekundärrechts (etwa die sog. Dienstleistungsrichtlinie) erörtert.</p> <p><u>Öffentliches Wirtschaftsrecht II</u> In der Vorlesung geht es in erster Linie um die administrative Umsetzung zentraler Normen der Wirtschaftsaufsicht. Eingehend wird das „Grundgesetz“ gemeinverträglichen Wirtschaftens, die Gewerbeordnung (GewO), betrachtet, ferner das Gaststättenrecht als besondere Materie des Gewerberechts (mit Bezügen zum Feiertags- und zum Ladenöffnungsrecht), außerdem - als Beispiel auch für die Selbstverwaltung der Wirtschaft - die Handwerksordnung (HwO). Ausblicke auf das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) runden die Vorlesung ab.</p> <p><u>Insolvenzrecht</u> Die Vorlesung zum Insolvenzrecht beschäftigt sich mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens und deren Wirkungen sowie die Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse und die Befriedigung der Insolvenzgläubiger. Von besonderer Bedeutung sind aber auch die Aufstellung eines Insolvenzplans und die Möglichkeit der Eigenverwaltung durch den Schuldner. Ein weiteres besonderes Problem bildet die Möglichkeit der Restschuldbefreiung bei einer natürlichen Person als Schuldner.</p>

Lern-/ Qualifikationsziele	Nach Besuch der Vorlesungen „Öffentliches Wirtschaftsrecht I und II“, und „Insolvenzrecht“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse in den jeweiligen Bereichen. Der Sinn für das komplexe inhaltliche Profil der Rechtsgebiete und deren Vernetzung soll geschärft werden; die Bearbeitung entsprechend komplexer Fälle wird ermöglicht.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen		
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen	180 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
	Prüfungsvorbereitung	90 Std.
	Summe:	360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester / 7. Semester	
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

O. Schlüsselqualifikationen

O-1: Wissenschaftliches Arbeiten

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht I Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Struktur und Form wissenschaftlicher Arbeiten - Konzeptionierung eigener wissenschaftlicher Projekte - Methoden der systematischen Literaturrecherche - Zitationsstile und Zitationssoftware - Praktische Übungen zu den jeweiligen Themen - Teilnahme an einem juristischen Seminar 	
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Basierend auf soliden wissenschaftstheoretischen Grundlagen sollen die Studierenden in der Lage sein, weitestgehend eigenständig ein wissenschaftliches Projekt (Seminararbeit) und dessen Präsentation zu planen und umzusetzen. Hierzu gehören die Formulierung geeigneter Forschungsfragen, die angemessene Strukturierung des Themas sowie eine systematische und kritische Analyse der Literatur. Die Beherrschung einschlägiger Zitierweisen und das Bewusstsein für einen wissenschaftlichen Sprachstil stellen weitere Kernziele dar.</p>	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Seminararbeit	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung Vor- und Nachbereitung Erstellen der Seminararbeit/Vortrag	30 Std. 90 Std. 60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	6. Semester/Sommersemester	
Zeitlicher Umfang	4 SWS	
Verknüpfung mit anderen Modulen	<p>Die Fähigkeit zur Bearbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Probleme ist grundlegend für den erfolgreichen Besuch von Vorlesungen und für die Abfassung der Bachelorarbeit.</p>	

Praktikum

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Öffentliches Recht I Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Praktische Studienzeit	
Lerninhalte	In der praktischen Studienzeit soll den Studierenden ein Einblick in die Praxis vermittelt und, soweit möglich, Gelegenheit zu einer praktischen Mitarbeit gegeben werden. Die Studierenden erhalten durch das externe Praktikum die Möglichkeit, ihre bisher erworbenen Kenntnisse in einem praxisrelevanten, rechtlichen Kontext zu vertiefen und deren Umsetzung einzuüben. Die Studierenden absolvieren ein Praktikum mit rechtswissenschaftlichem Bezug in Unternehmen, Kanzleien, Verbänden und anderen geeigneten Stellen.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, rechtliche Grundkenntnisse in praxisrelevanten Situationen einzuüben und zu vertiefen sowie erste Einblicke in und Kenntnisse über zukünftige Berufsfelder zu erwerben.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen		
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Art und Dauer der Praktikumsstätigkeit sind von der jeweiligen Stelle zu bescheinigen. Es ist ein Praktikumsbericht zu erstellen, in dem der Praktikant die durchgeführten Tätigkeiten auf mindestens einer DIN-A4-Seite pro Woche darlegt.	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	12 Wochen Praktikum	180 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Je nach Praktikumsanbieter unterschiedlich	
Zeitlicher Umfang	12 Wochen	

R. Wahlmodulbereich

R-1: Immaterialgüterrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht

Sprache

Deutsch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

- Immaterialgüterrecht I (3 SWS)
- PÜ Immaterialgüterrecht I (2 SWS)

Lerninhalte

Immaterialgüterrecht I: Die Vorlesung Immaterialgüterrecht I beschäftigt sich mit dem Schutz und den Schutzgrenzen von Innovation (Schutz der technischen Erfindungen und des Designs) sowie dem Schutz der Kommunikationsbeziehung zwischen Unternehmen und Nachfrager am Markt über Kennzeichen. Im Mittelpunkt stehen die nationalen, europäischen und internationalen Schutzinstrumente (Patentrecht, Markenrecht, Design- und Geschmacksmusterrecht), ihre Voraussetzungen und Grenzen sowie die Rechtsfolgen einer Verletzungshandlung.

PÜ Immaterialgüterrecht I: Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung Immaterialgüterrecht I. Im Mittelpunkt stehen praktische Fragestellungen zum Patent- und Markenrecht anhand konkreter Fälle (Anmeldungs voraussetzung eines Patents oder einer Marke, Einübung der Kriterien für das Vorliegen einer Verletzungshandlungen, Bestimmung der Schutzgrenzen).

Lern-/ Qualifikationsziele

Immaterialgüterrecht I: Die Teilnehmer sollen einen Überblick über die zentralen Instrumente des Immaterialgüterrechts in gewerblichen Zusammenhängen bekommen. In methodischer Hinsicht wird dabei ein besonderer Schwerpunkt auf die ökonomischen Voraussetzungen und Grenzen von Ausschließlichkeitsrechten gelegt. Ein zweiter Schwerpunkt ist die konsequent durchgeführte europäische Perspektive auf diese Fragestellungen. Aufgrund der diversen Teilnehmerzusammensetzung (Physiker, Wirtschaftsingenieure, Juristen) ist der Unterricht im Ausgangspunkt interdisziplinär angelegt. Die Studierenden werden mit den rechtlichen Vorschriften über die Erteilung von Schutzrechten, den Schutzbereich und die Rechtsdurchsetzung vertraut gemacht. Sie sollen daneben die ökonomische und strategische Bedeutung von Patenten und Marken erkennen sowie ihre Beziehung zum Wettbewerbsrecht reflektieren. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, einzuschätzen, 1. wann Innovationen des eigenen Unternehmens schutzfähig sind, 2. wie diese Schutzrechte zu erlangen und durchzusetzen sind und 3. wann die Gefahr besteht, im Rahmen der eigenen geschäftlichen Tätigkeit fremde Rechte zu verletzen.

PÜ Immaterialgüterrecht I: In der propädeutischen Übung wird der Stoff aus der Vorlesung Immaterialgüterrecht I wiederholt

und anhand zahlreicher Fälle eingeübt. In methodischer Hinsicht sollen die Teilnehmer befähigt werden, das erlernte Wissen auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Damit werden sie befähigt, das abstrakte Wissen in die Praxis zu transferieren. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl besteht die Möglichkeit zu intensiver mündlicher Diskussion und aktiver Teilnahme am Unterricht.

**Vorausgesetzte Module /
Vorkenntnisse, Voraussetzungen**

Keine

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Klausur oder mündliche Prüfung

**Arbeitsaufwand
(Workload) beispielhafte Auflistung**

Vorlesungen, Übungen
Vor- und Nachbereitung
Prüfungsvorbereitung

75 Std.

45 Std.

60 Std.

Summe:

180 Std.

ECTS-Leistungspunkte

6 LP

**Angebotshäufigkeit / Empfohlene
Semester**

Wintersemester / 7. Semester

Zeitlicher Umfang

5 SWS

R-2: Vertiefung Unternehmensrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung Wirtschaftsrecht II (2 SWS)	
Lerninhalte	Wirtschaftsrecht II - Begriffe und Methodik des Handels- und Gesellschaftsrechts - Handelsstand - Recht der Handelsgeschäfte - Personengesellschaftsrecht - Kapitalgesellschaftsrecht - Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht	
Lern-/ Qualifikationsziele	<p>Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht II“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht. Sie sind insbesondere in der Lage, die wirtschaftsrechtlichen Besonderheiten gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht zu erkennen und zu bewerten. Zur selbständigen Lösung von Rechtsproblemen in den genannten Bereichen sind die Studierenden ebenso im Stande wie zur Erarbeitung von rechtlichen Gestaltungsoptionen unter Beachtung des geltenden Rechtsrahmens.</p> <p>Des Weiteren erwerben sie die Fähigkeit, unbekannte Rechtsprobleme unter Anwendung juristischer Methodik selbständig zu analysieren und einer gesetzeskonformen Lösung zuzuführen. Sie sind zudem in der Lage, Vor- und Nachteile alternativer Rechtsgestaltungen aufzuzeigen und konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden müssen insbesondere in der Lage sein, auf die bereits im Rahmen der an der Universidad Pablo de Olavide absolvierten Module „Derecho Mercantil I/II“ und „Derecho civil patrimonial I/II“ erworbenen Kenntnisse zurückzugreifen, um bei der Erfassung der Inhalte der Vorlesungen gegebenenfalls von einer rechtsvergleichenden Herangehensweise zu profitieren.</p>	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse im Bürgerlichen Recht	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder Mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	75 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Wintersemester /7. Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

R-3: Arbeits- und Unternehmensrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, europäisches und deutsches Arbeitsrecht
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	<ul style="list-style-type: none">• Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht (2 SWS)• Recht der Koalitionen (1 SWS)• Recht der Unternehmensmitbestimmung (1 SWS)
Lerninhalte	<p>Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht: Behandlung der Lerninhalte der Vorlesung Handels- und Gesellschaftsrecht (vgl. Beschreibung) aus der Perspektive der Vertragsgestaltung.</p> <p>Recht der Koalitionen: Nach einer Darstellung der Aufgaben der Koalitionen im Rahmen des Tarifgeschehens und darüber hinaus werden die Binnenstrukturen der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände sowie die rechtlichen Merkmale der Koalitionen erörtert.</p> <p>Recht der Unternehmensmitbestimmung: Das Recht der Unternehmensmitbestimmung behandelt die Mitbestimmung auf Unternehmensebene in Großunternehmen in den verschiedenen Formen der sog. Drittelmitbestimmung, der paritätischen Mitbestimmung und der Montanmitbestimmung. Beginnend mit den Unterscheidungen und einem Überblick über die Historie werden die unterschiedlichen Formen der Mitbestimmung erörtert. Behandelt werden auch die Auswirkungen auf Unternehmensstrukturen, namentlich auf das Verhalten der Aufsichtsräte und Vorstände. Schließlich wird die Mitbestimmung in der Societas Europea (SE) erörtert mit den Möglichkeiten, auf freiwilliger Basis Mitbestimmungsmodelle einzuführen.</p>
Lern-/ Qualifikationsziele	Nach dem Besuch der Vorlesungen „Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht“, „Recht der Koalitionen“ und „Recht der Unternehmensmitbestimmung“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse in den jeweiligen Bereichen. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, unbekannte Rechtsprobleme unter Anwendung juristischer Methodik selbständig zu analysieren und einer gesetzeskonformen Lösung zuzuführen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Vor- und Nachteile alternativer Rechtsgestaltungen aufzuzeigen und konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Vorlesungen 60 Std.

	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester		
Zeitlicher Umfang	6 SWS	

R-4: Vertiefung Öffentliches Recht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht

Sprache

Deutsch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

- Öffentliches Umweltrecht I 2 SWS
- Energierecht 2 SWS
- Recht der Gesundheits- und Sozialwirtschaft 2 SWS

Lerninhalte

Öffentliches Umweltrecht I:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das deutsche Umweltrecht. Behandelt wird der sog. Allgemeine Teil des Umweltrechts: Entwicklung des Umweltrechts, verfassungsrechtliche Grundlagen, Grundprinzipien des Umweltschutzrechts (Verursacher-, Vorsorge-Kooperationsprinzip), sowie ein Überblick über die wesentlichen Instrumente im Umweltrecht (Planung, direkte und indirekte Verhaltenssteuerung, informationelle Instrumente, Betriebsorganisation, kooperative Instrumente). Das Umweltrecht wird zudem eingebettet in das Verwaltungsrecht im Übrigen, das europäische Umweltrecht sowie den verwaltungsprozessualen Rechtsschutz mit den umweltrechtlichen Besonderheiten (z.B. Verbandsklage). Aus den Gebieten des Besonderen Umweltrechts wird eine Einführung in das Naturschutzrecht gegeben.

Energierecht:

Zielvorgaben des deutschen und europäischen Energierechts, Grundstrukturen des Energiewirtschaftsgesetzes, historische Entwicklung des deutschen Energierechts und der europarechtlichen Vorgaben, Grundzüge des Umweltenergie- und Klimaschutzrechts.

Recht der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Das Recht der Gesundheits- und Sozialwirtschaft gibt einen Überblick über das Sozial- und Gesundheitsrecht und verdeutlicht die ökonomische Bedeutung sozialer Dienstleistungen.

Lern-/ Qualifikationsziele

Grundkenntnisse in diesen Rechtsgebieten, Verzahnung mit dem öffentlichen Recht im Übrigen (Verwaltungs- und Verfassungsrecht, Europarecht), Fähigkeit zur Lösung einschlägiger Rechtsfragen (Grundkenntnisse).

Die Vorlesung Energierecht behandelt die rechtliche Ordnung der Energiewirtschaft und Energieversorgung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der europarechtlichen Vorgaben und Hintergründe. Sie gibt insbesondere einen Einblick in die derzeitige regulatorische Struktur des Energiesektors.

Die Vorlesung Recht der Gesundheits- und Sozialwirtschaft soll verdeutlichen, dass Dienstleistungen in diesem Bereich eine

große ökonomische Bedeutung haben und das wirtschaftsrechtliche Profil schärfen.

**Vorausgesetzte Module /
Vorkenntnisse, Voraussetzungen**

Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Mündliche Prüfung

**Arbeitsaufwand
(Workload) beispielhafte Auflistung**

Vorlesungen	90 Std.
Vor- und Nachbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	60 Std.

Summe: 180 Std.

ECTS-Leistungspunkte

6 LP

**Angebotshäufigkeit / Empfohlene
Semester**

Wintersemester / 7. Semester

Zeitlicher Umfang

6 SWS

R-5: Vertiefung Strafrecht

Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)

Lehrstuhl für Strafrecht I, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht und Strafprozessrecht

Sprache

Deutsch

Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)

Vorlesung Strafrecht GK I (4 SWS)
Propädeutische Übungen Strafrecht GK I (2 SWS)

Lerninhalte

Die Normen des materiellen Strafrechts regeln, welche Verhaltensweisen unter welchen Voraussetzungen strafbar sind und mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden. Der im Grundkurs I behandelte Allgemeine Teil beschäftigt sich mit generellen Regeln, die für sämtliche Delikte des Besonderen Teils zu beachten sind. Unter anderem wird hier bestimmt, wann ein tatbestandsgemäßes Verhalten gerechtfertigt oder entschuldigt (und somit nicht strafbar) ist, wann schon das bloße Ansetzen zu einer Straftat (als Versuch) sanktioniert wird und wie mehrere Beteiligte an ein und derselben Tat zu bestrafen sind.

Vorlesungsbegleitend werden Propädeutische Übungen angeboten, die das in der Vorlesung vermittelte Wissen in anwendungsorientierter Art und Weise festigen sowie die Grundlagen der Falllösung darstellen sollen. Außerdem werden von Studierenden höherer Fachsemester Tutorien in Kleingruppen abgehalten, um die Falllösungstechnik zu vermitteln.

Lern-/ Qualifikationsziele

Fachübergreifende Kompetenzen:

- Analytisches Denken bezogen auf die Lösung von juristischen Problemen
- Übung der Falllösungstechnik
- Übung der schriftlichen Kommunikation, insbesondere des Gutachtenstils

Fachbezogene Kompetenzen:

- Kritische Analyse des geltenden materiellen Strafrechts
- Anwendung von verfassungsrechtlichen Werten und Prinzipien für die Auslegung von strafrechtlichen Vorschriften
- Beherrschung der theoretischen Grundlagen des Allgemeinen Teils des Strafrechts
- Umgang mit Fachliteratur und Rechtsprechungsdatenbanken

Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen

Derecho penal I, Derecho penal II

Leistungsnachweis / Prüfungsform

Klausur

Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung

Vorlesung	60 Std.
Übung	30 Std.
Vor- und Nachbereitung	30 Std.
Klausurvorbereitung	60 Std.
Summe:	180 Std.

ECTS-Leistungspunkte

6 LP

Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester

Wintersemester / 7. Semester

Zeitlicher Umfang

6 SWS